

## **Landtagsfraktion Schleswig-Holstein**

Pressesprecherin  
**Claudia Jacob**

Landeshaus  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503  
Fax: 0431 / 988 - 1501  
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de  
www.sh.gruene-fraktion.de

**Nr. 083.12 / 14.02.2012**

## **Ohne ein gutes Küstenschutz-Konzept ist Schleswig-Holstein nicht lebensfähig**

Zum heute im Kabinett beschlossenen Entwurf zur Fortschreibung des Generalplans Küstenschutz sagt der Sprecher für Küstenschutz der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Bernd Voß**:

Der Klimawandel zwingt uns, die bisherigen Konzepte beim Küstenschutz zu überdenken. Die Landesregierung tut gut daran, den Generalplan Küstenschutz entsprechend anzupassen. Wir müssen leider davon ausgehen, dass die Szenarien für den Anstieg des Meeresspiegels realistisch sind. Auf das Land werden in den nächsten Jahrzehnten noch erhebliche Mehrausgaben zukommen. Was wir dazu heute gehört haben, ist wahrscheinlich nur ein Vorgeschmack.

Das dies nötig wird, ist die Folge einer langfristig verfehlten Klimaschutzpolitik. Ökonomen wie der renommierte Nicolas Stern warnen seit langem, dass die Kosten der Folgen des Klimawandels um ein Vielfaches höher sein werden als die Kosten für Klimaschutzmaßnahmen. Sie sprechen vom größten Marktversagen der Geschichte. Aber die Verantwortung, mit den Folgen des Klimawandels umzugehen, müssen alle gemeinsam tragen. Bund und EU beteiligen sich an der Finanzierung des Küstenschutzes, das ist gut so und muss auch so bleiben. Die Kosten für den Küstenschutz dürfen nicht auf die BewohnerInnen der Küstengebiete abgewälzt werden.

Die Folgen des Klimawandels für das Ökosystem Wattenmeer müssen unbedingt mit bedacht werden. Ein erodierendes Wattenmeer hat nicht nur Auswirkungen auf die Natur, sondern auch für unsere Sicherheit an der Küste. Ohne ein gutes Küstenschutz-Konzept ist Schleswig-Holstein nicht lebensfähig.